



Aus dem Inhalt:

Gleiche Chancen für alle

Die Konstanzer
Chancengleichheitsstelle



Seite 3

Besuch aus Tábor

Eintrag ins Goldene Buch



Seite 5

Ausbildungsmesse MARS

„Messe.Ausbildung.Regional.Sozial“

Seite 5



Brückenquartier bekommt Neuausrichtung

Stadt Konstanz setzt auf neues ökologisches, soziales und regionales Konzept

Für das Gewerbe-, Handels-, Kultur-, Freizeit- und Wohnquartier besteht die Chance der nachhaltigen Weiterentwicklung. Die Stadt Konstanz und die Activ Immobilien GmbH & Co. KG haben im Rahmen eines Investorenwettbewerbs über den Abschluss eines Grundstückskaufvertrags mit umfangreichen städtebaulichen Regelungen für das Brückenquartier in Konstanz verhandelt. Die Corona-Pandemie hat die Rahmenbedingungen für diese anspruchsvolle und umfangreiche Projektentwicklung nachhaltig verändert. Die Activ Group sieht daher die Entwicklung des Projektes in der Gesamtheit zu den Bedingungen des Investorenwettbewerbs für nicht umsetzbar. Die Verhandlungspartner sind deshalb übereingekommen, die Vertragsverhandlungen zu beenden.

Städtebauliches Konzept bietet gute Grundlage

Das Verfahren hat gezeigt, dass sich das Areal städtebaulich ansprechend und funktional entwickeln lässt und ein konkreter Bedarf regionaler Nutzer an zentralen, innerstädtischen Flächen besteht.

Mit der offiziellen Beendigung des Verfahrens bietet sich für die Stadt Konstanz die Möglichkeit, die begonnene städtebauliche Entwicklung des Brückenquartiers fortzusetzen und das Nutzungskonzept sozial, ökologisch und regional auszurichten. Dabei kann der Wohnungsbau spekulationsfrei mit der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft mbH Konstanz (WOBAK) entwickelt werden.



Auf dem Brückenquartier gegenüber dem Bodenseeforum sind ein Mobilitätspunkt sowie Flächen für Büro-, Wohn-, Handels- und Freizeitnutzungen geplant.

Angedacht ist eine Entwicklung in Bausteinen, die genug Raum bietet für Ideen und Flexibilität. Es wird neben der regionalen Wertschöpfung auch auf eine ökologisch und soziale nachhaltige Quartiersentwicklung Wert gelegt. Als Grundlage für die Entwicklung kann die Stadt Konstanz Baurecht schaffen, das diesen Zielen Rechnung trägt und einer flexiblen Entwicklung Raum bietet. Diese große Flexibilität gibt die Möglichkeit, Ideen und Anregungen aus der Politik, der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft aufzunehmen.

Abstimmung mit WOBAK und regionalen Firmen

Im nächsten Schritt wird sich die Stadt Konstanz mit den Planern, den regionalen Firmen, die ihr Interesse bekundet haben, und der WOBAK abstimmen, damit der Gemeinderat über die Entwicklung beraten kann. Ziel ist, die Ideen und Vorstellungen 2021 auszutauschen und sich die Zeit zu nehmen, das regionale und spekulationsfreie Entwicklungskonzept auszuarbeiten, sodass im Frühjahr 2022 das Planungsverfahren beraten und eingeleitet werden kann.

Zentraler Omnibusbahnhof und Parkhaus werden umgesetzt

Der Zentrale Omnibusbahnhof ZOB ist fertig geplant und der Projektbeschluss wird im Oktober dem Gemeinderat vorgelegt. Das Parkhaus der Stadtwerke Konstanz ist ebenso unabhängig von der Entwicklung des Gewerbeprojektes geplant und soll ebenfalls im Jahr 2022 in Bau gehen. Der Zeitplan für den Zentralen Omnibusbahnhof ZOB und das Parkhaus sieht die Fertigstellung der beiden Projekte Ende des Jahres 2023 vor.

Konstanzer fragen

Warum gibt es in Konstanz keine Umweltzonen?

Umweltzonen werden eingerichtet, um auf Luftschadstoffbelastungen zu reagieren. Nicht zuletzt wegen des guten Luftaustauschs am See ist das in Konstanz nicht nötig. Ob eine Luftschadstoffbelastung vorliegt, wird in Konstanz an einer Luftmessstation in der Wallgutstraße gemessen. Die Messstation in der Wallgutstraße misst die „Hintergrundbelastung“, abseits von verkehrsreichen Straßen. Erfasst werden die Luftschadstoffe Stickstoffdioxid, Feinstaub und Ozon. In den vergangenen Jahren wurden die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub gar nicht, der Zielwert für Ozon wurde vereinzelt überschritten. Im Jahr 2016 wurde zusätzlich für ein Jahr lang eine Spot-Messstelle in der Theodor-Heuss-Straße eingerichtet, um die Schadstoffbelastung an einer verkehrsreichen Straße zu messen. Hier wurden die Konzentrationen der Luftschadstoffe Feinstaub und Stickstoffdioxid gemessen. An der Spot-Messstelle wurden 2016 die Immissionsgrenzwerte für Feinstaub eingehalten. Der Tagesmittelwert wurde fünfmal überschritten – zulässig sind 35 Überschreitungen im Kalenderjahr. Die Stickstoffdioxidkonzentration wurde an fünf Messpunkten erfasst. Am Referenzmesspunkt wurde nur eine sehr kleinräumige Überschreitung festgestellt, an den übrigen Messpunkten lag die Konzentration unterhalb des Grenzwertes, so dass dadurch keine Luftreinhalteplanung ausgelöst wurde und die Spot-Messstelle nicht weiter betrieben wurde.

Die Stabsstelle Konstanz International informiert

Welche Erfahrungen bringen Biografiegespräche? Einander zuhören, statt übereinander reden: Das ist das Ziel der Konstanzer Biografiegespräche zwischen Deutschstämmigen und MigrantInnen.

An den jährlichen Gesprächswochenenden kommen die Teilnehmenden zusammen, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erleben und dadurch Kultur als ein Gefüge vielfältiger Facetten zu begreifen. Es geht darum, Toleranz zu üben und sich bewusst zu werden, dass es nicht nur die eigene Wahrheit gibt – denn gesellschaftliche Realitäten können von verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Infos: www.konstanz.de/international

Neue Corona-Verordnung

Was gilt aktuell in Konstanz?

Die Landesregierung hat am 15. September eine neue Corona-Verordnung beschlossen, die seit 16. September gültig ist.

Die neuen Regelungen beziehen sich nun nicht mehr nur auf den Landkreis Konstanz, sondern auf das ganze Land Baden-Württemberg. Es gibt drei Stufen: Basisstufe, Warnstufe und Alarmstufe. Momentan befindet sich das Land Baden-Württemberg in der Basisstufe. Das kann sich ändern, wenn sich die 7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz des Landes und/oder die Anzahl der COVID-19-Fälle aktuell auf den Intensivstationen erhöhen. Die erste der beiden Kennwerte gibt die Anzahl

der Hospitalisierungen bezogen auf 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg wieder. Das Landesgesundheitsamt macht den Stufenwechsel bekannt. Die Neuregelungen treten am Folgetag in Kraft.

In der Warn- und Alarmstufe gibt es für nicht immunisierte Personen strengere Regelungen (Zutritt nur mit 3 G, verschärftem 3 G (PCR) oder 2 G). Bei den immunisierten Personen bleibt es bei den bisherigen Einschränkungen (z.B. Mund-Nasen-Bedeckung-Pflicht). Es gibt auch Ausnahmen sowie erleichterte Zugangsvoraussetzungen. Alle Informationen dazu auf konstanz.de/coronavirus.

Die „Klimawette“ verfolgt das Ziel, bis zur Weltklimakonferenz Anfang November in Glasgow 1 Million Menschen in Deutschland zu begeistern, jeweils 1 Tonne CO₂ einzusparen. Als eine von vielen Kommunen ist auch Konstanz die Wette eingegangen: Im Namen der Stadt hat Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn gewettet, dass mindestens 1.273 KonstanzerInnen bis zum 1. November jeweils 1 Tonne CO₂ einsparen.

Für eine Wette braucht es auch einen Einsatz: Wenn Konstanz das gesetzte Ziel erreicht, wird Bürgermeister Langensteiner-Schönborn einen Tag lang Bäume für die Aktion „Klimabäume“ ausfahren. Dafür braucht es nun die

Gemeinsam CO₂ einsparen

Jetzt bei der Klimawette mitmachen!

Unterstützung der Konstanzerinnen und Konstanzer. Die Teilnahme ist ganz einfach: Wer mitmachen möchte, kann sich online unter www.dieklimawette.de registrieren und auswählen, welche Alltagsmaßnahmen man bis Anfang November umsetzen möchte. Ob Sparduschkopf, Kurzstrecken zu Fuß / mit dem Fahrrad oder vegetarische Ernährung: Die Klimawette listet auf ihrer Webseite viele große und kleine Möglichkeiten, um CO₂ im Alltag einzusparen.

Wie sich Konstanz im Vergleich zu den anderen Kommunen schlägt, steht unter www.dieklimawette.de/co2-staedteliga. Da geht noch mehr – wetten, dass?



Die CDU fordert für Klein Venedig ein Sicherheitskonzept

Die öffentlichen Bereiche Herosépark, am Seerhein und am Schänzle haben auch in diesem Jahr immer wieder für Schlagzeilen gesorgt und Probleme gerade für die Anwohner mit sich gebracht. Lärm, Müll und auch ein aggressives Auftreten von einzelnen Besuchern haben die große Zahl derjenigen, die sich dort friedlich getroffen haben, in Misskredit gebracht. Das in diesem Sommer neu eingerichtete Freizeitareal am Klein Venedig hat hier zwar die angestrebte Entlastung für die oben genannten Bereiche gebracht, wie der Leiter der Polizeidirektion Konstanz in der Gemeinderatssitzung vom 23.09.2021 auf CDU-Anfrage berichtete. Allerdings hat sich das mit Strandbar, Grillstelle und Volleyballfeld neu eingerichtete Freizeitgelände angesichts der Vorkommnisse, bei denen es auch zu massiven Straftaten kam, selbst zu einer Problemzone entwickelt (Südkurier 22.09.2021). Die CDU-Fraktion will erreichen, dass dieses Gelände auch weiterhin denjenigen zur Verfügung steht, die dort friedlich Spaß haben und „feiern“ wollen. Daher muss für dieses Projekt jetzt zusammen mit den Schweizer Behörden ein Sicherheitskonzept entwickelt werden. Denn jeder private Veranstalter eines entsprechenden Events muss dieses vorweisen, wenn mehrere Hundert Besucher zusammen kommen. Dieses Sicherheitskonzept hätte schon bei der Eröffnung mitgedacht werden müssen. Jetzt muss es schnell und ohne ideologische Scheuklappen entwickelt werden. Die CDU-Fraktion will, dass Klein Venedig gerade den jungen Menschen auch weiterhin zur Verfügung steht. Sie müssen sich dort aufhalten können, ohne Angst haben zu müssen, Opfer einer Straftat zu werden. Die CDU-Fraktion wird daher einen Antrag einbringen, damit das Projekt Klein Venedig durch ein tragfähiges Sicherheitskonzept begleitet wird.

Dann erst kann von einem Erfolg des Projekts gesprochen werden.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Situation für Wohnungslose in Konstanz verbessern

Immer mehr Konstanzerinnen und Konstanzer sind von Wohnungslosigkeit betroffen. Ein Ausweg aus der Wohnungslosigkeit wird dabei immer schwieriger – auch für Familien mit Kindern. Dieser Entwicklung muss die Stadt Konstanz entschieden entgegenreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozial- und Jugendamtes und die AGJ leisten bereits hervorragende Arbeit für wohnungslose Menschen. Doch dieses Engagement stößt Jahr für Jahr an seine Grenzen.

Ein besonderes Problem: Das Thema Wohnungslosigkeit schafft es vor allem dann auf die politische Agenda, wenn die Kälte bereits vor der Tür steht. Das ist meist zu spät. Akute Winterhilfen müssen unter Zeitdruck umgesetzt werden. Die Suche nach dauerhaften Lösungen leidet darunter.

Wohnungslosigkeit ist für viele Menschen bittere Realität, die sich nicht nur auf den Straßen und im Winter abspielt, auch wenn die Situation dort sicherlich am dramatischsten ist. Wir wollen den Kreislauf durchbrechen und dafür sorgen, dass wir 2021 rechtzeitig, also lange vor dem ersten Kälteeinbruch akute Winterhilfen vorbereiten und langfristige Verbesserungen für die Zukunft anstoßen. Wichtige Fragen dafür sind: Verfügen die Notunterkünfte über ausreichende Kapazitäten für diesen Winter? Und wie können die Bedingungen in den Unterkünften verbessert werden? Dazu haben wir konkrete langfristige Lösungsvorschläge gemacht. So wollen wir zum Beispiel

eine Zusammenarbeit mit „Best Practice“-Projekten aus der Region und dem Land anstoßen. Wie kann die Stadt bei drohendem Wohnungsverlust präventiv tätig werden, damit Menschen erst gar nicht in die Wohnungslosigkeit geraten? Und wie können wir einen strukturellen Zugang für Wohnungslose zum Wohnungsmarkt schaffen? Diese Fragen und Anregungen möchten wir in den nächsten Wochen und Monaten ins Zentrum der städtischen Sozialpolitik rücken.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Brückenkopf Nord?

Wir werden im Gemeinderat in nächster Zeit weitere Entscheidungen zum Thema Verkehr und Parkraummanagement in unserer Stadt treffen müssen.

Grundlage für gute Entscheidungen sind belastbare Zahlen als Bemessungsgrundlage.

So erhielten wir in der Vergangenheit Entscheidungsvorlagen zum Thema Parken in der Innenstadt, die stets über die ganze Stadt berechnet werden. Vor allem aber stehen sie in Abhängigkeit zum entstehenden Parkhaus am Brückenkopf Nord und der Gesamtentwicklung des Areals. Hier bleiben Fragen offen. Wir haben über einen Ideen- und Investorenwettbewerb ein neues Quartier entwickelt, das für die Stadt Vorteile bringen soll, vor allem im Bereich Verkehr. Dies sollte ein zentraler Ort der Stadtentwicklung werden mit Gewerbeansiedlung, Wohnen, Tourismus und auch Parken. Auch um unser städtisches Haus, das BoFo, in seinen Zukunftschancen zu stärken. Das war die Grundlage. Seither wurden uns keine konkreten Planungen zur Entscheidung vorgelegt, um das Projekt weiter voranzutreiben. Wir brauchen die nächsten Schritte, um die Innenstadt von Parkraum zu entlasten, wie z.B. an den Standorten Döbele, Stephansplatz und im Paradies. Wir wünschen uns, dass das Projekt Brückenkopf Nord zur Chefsache wird und der OB uns einen konkreten Zeitrahmen benennt, wann Bauanträge erfolgen, wann der Gestaltungsbeirat involviert wird, wie viele Parkplätze für die Entlastung der Innenstadt verlässlich zur Verfügung stehen werden. Wir können nicht mit der Reduzierung von Parkflächen sowohl für Bewohner- als auch Besucherparken beginnen, ohne die Ausweichflächen und deren Attraktivität zu klären.

Wir möchten uns dafür einsetzen, die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern - hierfür benötigen wir eine klare Berechnungsgrundlage, die uns im Bereich Brückenkopf Nord aber fehlt.

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Lautes Leben: mehr Freizeit für alle!

Wir reden ständig darüber, wie wichtig es ist, Freiflächen für unterschiedliche Generationen zu schaffen. Besonders Junge brauchen „Lärmseln“, wo sie sich mit Freunden treffen und feiern können. Nicht selten taucht in diesem Zusammenhang Klein Venedig auf. Viel Arbeit wurde im Hintergrund getan. Auch unsere Stadträtin Gaby Weiner hat mit dem Präventionsrat viel geleistet.

Deshalb freut es uns sehr, dass mit der Strandbar in diesem Sommer der erste Schritt in die richtige Richtung getan wurde. Es ist eine attraktive Insel zum Entspannen, Tagträumen und Leute treffen entstanden. Die Kioske mit Snacks und Getränken und die Toiletten runden das

Freizeitangebot ab. Ein Lob an die Strandbar und die Arbeit, die dahinter steckt! Auch die Initiative der Stadt, einen Teil des Webersteigs mit Grün und Sitzgelegenheiten provisorisch aufzuwerten, begrüßen wir sehr! Warum machen wir das bis zum nächsten Sommer nicht noch schöner und vor allem permanent?

Nun hoffen wir, dass die Müll-Problematik besser gelöst werden kann und Klein Venedig nicht seiner Ursprungsnutzung als Mülldeponie zugeführt wird. In den fünfziger und sechziger Jahren wurde das Gelände nämlich aufgeschüttet und diente als Mülldeponie. Davor reichte der See weiter ins Landesinnere.

Dem ersten Schritt sollen weitere Schritte folgen. Längere Öffnungszeiten der Toiletten sind notwendig. Sicherheit und Müll sollen als Themen beobachtet und behandelt werden. Eine Weiterentwicklung des Areals im Sinne der Angebote, die nicht zum Konsum zwingen, ist wichtig. Und was passiert in einem „normalen“ Jahr, in dem Feste, wie das Seenachtsfest oder das Oktoberfest, den Raum beanspruchen und für das Gelände Eintritt verlangen würden bzw. man nichts selbst mitbringen darf? Hier muss der Interessenkonflikt zwischen Kommerz und Freizeit ohne Konsumzwang gelöst werden.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Weihnachtsmarkt diesmal wirklich am See

Der Weihnachtsmarkt musste letztes Jahr ausfallen wegen Corona. Dieses Jahr aber hat er wahrscheinlich wieder eine echte Chance. Er könnte stattfinden, wenn die Coronavorschriften eingehalten werden können: Zutritt nur für Geimpfte, Genese oder Getestete! Das lässt sich nur verwirklichen, wenn der Markt auf einem abgeschlossenen Gelände, wie dem Stadtgarten, stattfindet. Die „Konstanzer Sommernächte“ haben es vorgemacht. Damit wäre dann auch der Titel: „Weihnachtsmarkt am See“ eher gerechtfertigt. Hoffen wir, dass es klappt, und dass damit auch ein weiterer Schritt in Richtung Normalität gelingt. Der Druck auf die Veranstalter hat aber auch seine guten Seiten, denn aus unserer Sicht wäre es schön, wenn der Weihnachtsmarkt auch in den kommenden Jahren, wenn keine Corona-Maßnahmen mehr nötig sind, weiter auf das Gebiet des Stadtgartens und zusätzlich entlang des Hafens ausgedehnt würde. Ein „Weihnachtsmarkt am See“, der den Namen wirklich verdient, sollte sich auch wirklich am Ufer ausbreiten können bis hin zum Riesenrad. Damit hätten wir dort in den kommenden Jahren eine attraktive Promenade auch im Winter und das Gedränge an der Marktstätte und in der Unterführung wäre geringer. Die Stimmung wäre entspannter und die Verluste, die die Händler und Standbetreiber einstecken mussten würden wenigstens etwas kompensiert.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Der plötzliche Tod unseres Fraktionsmitarbeiters Jürgen Geiger macht uns sehr betroffen. Wir verzichten auf einen Fraktionsbeitrag in dieser Ausgabe. Für die Fraktion: Holger Reile

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel: 07531 / 900-2836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder kommt

Der Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat hat sich Anfang September darauf verständigt, den bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung schrittweise ab dem Schuljahr 2026/2027 einzuführen.

In Konstanz gibt es derzeit mit der Grundschule Petershausen und der Berchenschule zwei Ganztagsgrundschulen sowie die „Kernzeitbetreuung“ an den neun weiteren Grundschulen. Die Strukturen der „Kernzeitbetreuung“ stammen aus einer Zeit, als ein Betreuungsbedarf für Grundschulkinder die Ausnahme war, da man davon ausging, dass die Mutter ein Mittagessen kocht und am Nachmittag mit den Kindern Hausaufgaben macht. Dies ist im Sinne der Gleichberechtigung zum Glück vorbei. Heute ist ein Betreuungsbedarf die Regel. Es gibt viele Gründe, warum Väter wenig Bereitschaft zeigen, die genannten nicht bezahlten Care-Aufgaben zu übernehmen und noch maximal in Teilzeit zu arbeiten.

Die beschriebene gesellschaftspolitische Veränderung birgt pädagogische Chancen, die in der Bildungswissenschaft unter dem Schlagwort „Rhythmisierung“ diskutiert werden. Gemeint ist eine neue Strukturierung des Schultags, so dass neben klassischem Unterricht Elemente der Bewegung, Kreativität und auch der Entspannung stärker berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die FGL dafür ein, neben der offensichtlich notwendigen Professionalisierung der „Kernzeitbetreuung“, in Konstanz weitere Ganztagsgrundschulen einzurichten. In einer Umfrage im Auftrag der Stadtverwaltung haben 49 % der Eltern angegeben, die „Kernzeitbetreuung“ entspreche ihren Vorstellungen, die Ganztagssschule wird von einer starken Minderheit von 26 % favorisiert. Wir wollen diesen Elternwillen berücksichtigen und setzen uns daher für die Etablierung weiterer „echter“ Ganztagsgrundschulen ein.

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Gleiche Chancen für alle

Was macht eigentlich eine Chancengleichheitsstelle?

Die Stadt Konstanz engagiert sich bereits seit Jahrzehnten in der Gleichstellungspolitik und für Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. 2009 hat der Gemeinderat den Chancengleichheitsplan der Stadt Konstanz beschlossen. Er beschreibt die gesetzlichen Grundlagen, den Geltungsbereich, die Aufgaben der Chancengleichheitsstelle sowie Ziele und Maßnahmen zur Verwirklichung von Chancengleichheit in der Kommune und der Stadtverwaltung.

2015 hat die Stadt die Charta der Vielfalt unterzeichnet: Dabei handelt es sich um eine öffentliche Selbstverpflichtung mit dem Ziel, ein Umfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Julika Funk, Leiterin der Chancengleichheitsstelle (CGS), beschäftigt sich täglich mit der Gleichstellung von Frauen und Männern und Antidiskriminierungsarbeit.

Die Chancengleichheitsstelle der Stadt Konstanz setzt Projekte und Maßnahmen zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Kommune um. Konkret bedeutet das: Julika Funk und ihr Team bieten individuelle Information und Beratung bei Benachteiligungen und zu allen Fragen rund um Gleichstellung. Sie machen gezielte Öffentlichkeitsarbeit, um Diskriminierung entgegenzuwirken. Auch Vernetzung ist sehr wichtig: Als Querschnittsstelle kooperiert die Chancengleichheitsstelle mit vielfältigen Beratungsstellen, Initiativen und Vereinen in Konstanz: „In der Stadt gibt es eine breite Palette an Institutionen, Gruppen und einzelne sehr engagierte Frauen, die sich für Gleichberechtigung und deren Durchsetzung engagieren. Mit diesem Netzwerk gemeinsam organisieren wir jährlich zum

internationalen Frauentag ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm über den ganzen Monat März.“

Chancengleichheit in der Stadtverwaltung

Die Chancengleichheitsstelle wirkt natürlich nicht nur nach außen, sondern auch innerhalb der Stadtverwaltung. Sie achtet auf die Chancengleichheit bei Stellenausschreibungen und darauf, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewahrt bleibt. Auch partnerschaftliches Verhalten sowie dass nicht nur Männer, sondern auch Frauen in Führungspositionen tätig sind, ist der CGS ein wichtiges Anliegen. Zum 31. Dezember 2020 waren 67,23 Prozent der Belegschaft weiblich und 32,77 Prozent männlich. Bei den Technischen Betrieben sowie bei den Versorgungsbetrieben verhält sich die Geschlechterverteilung ganz anders: 82,95 Prozent der Belegschaft sind männlich, nur 17,05 Prozent Frauen arbeiten dort. Das zeigt deutlich, dass der Anteil von Frauen und Männern branchenabhängig ist. Julika Funk erklärt: „Im sozialen Bereich sind viel mehr Frauen zu finden als in der technischen Branche.“

Im Zuge der Geschlechterverteilung der städtischen MitarbeiterInnen fällt auf, dass im Jahr 2020 95 Prozent der MitarbeiterInnen, die Elternzeit beantragt haben, Frauen waren. Lediglich 5 Prozent der Männer haben ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen.

Grundsätzlich wird die Verwaltung weiblicher: Während 2020 46,37 Prozent der (männlichen) Mitarbeiter und 39,31 Prozent der Mitarbeiterinnen über 50 Jahre alt waren, gleicht sich das Verhältnis bei den jüngeren Altersgruppen an oder dreht sich sogar um. So sind 20,37 Prozent aller Mitarbeiterinnen unter 30 Jahre alt. Von den



OB Uli Burchardt und Julika Funk, Chancengleichheitsbeauftragte der Stadt Konstanz, freuen sich im Juli 2020 über das Hissen der Regenbogenflagge auf der Alten Rheinbrücke.

Männern sind 14,08 Prozent unter 30 Jahre alt.

Interne Aktivitäten

Um die Belange von Frauen in der Stadtverwaltung besser zu repräsentieren, arbeitet die Chancengleichheitsstelle auch beim LexiKon Zukunftsstadt Konstanz als Themenpatin für Chancengleichheit und Vielfalt in der städtebaulichen Planung mit. Bei der Straßenbenennungskommission votiert die Chancengleichheitsstelle dafür, Straßen nach weiblichen Persönlichkeiten zu benennen, falls es zu Um- oder Neubenennungen kommt. Ein wichtiges Thema, zu dem die Chancengleichheitsstelle voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 Ergebnisse liefern wird, ist eine Richtlinie zu gendergerechter Sprache in der Verwaltung. Der Bedarf an Klarheit in diesem Bereich ist groß und es ist wichtig, passende Lösungen für zum Beispiel rechtssichere Verwaltungstexte und verschiedene andere Textsorten zu finden.

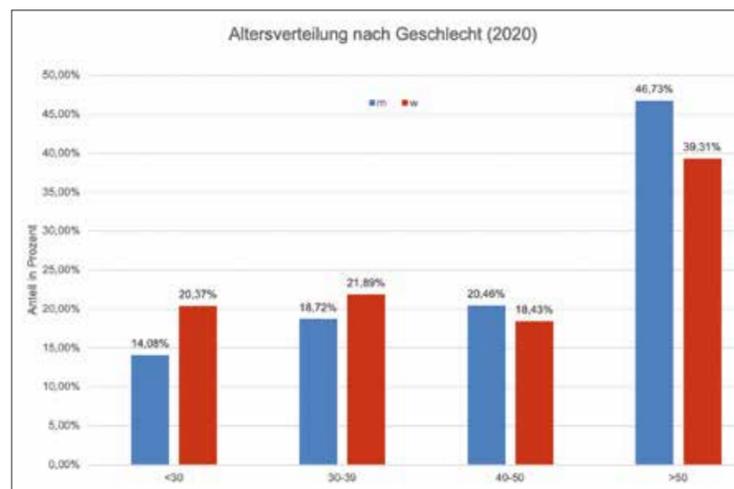
Bestens vernetzt

Die Chancengleichheitsstelle koordiniert zudem Stadt- und Institutionenübergreifende Arbeitsgruppen. Ein Beispiel hierfür ist die AG Mädchenarbeit Konstanz. Hier treffen sich Vertretungen aus der Schulsozialarbeit der Stadt sowie der freien Träger, des Jugendtreffs, des Treffpunkt Petershausen und der Jugendarbeit. Eine Person der freien Träger wird zudem als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss entsandt. Die Arbeitsgruppe organisiert einen regelmäßigen fachlichen Austausch, den Girls' Day, den Weltmädchentag und ähnliche Aktionen, sowie außerdem Workshops für Mädchengruppen.

Ein anderes Beispiel, ist der städtische Runde Tisch Häusliche Gewalt / Wohnungsverweis, der sich zweimal im Jahr trifft.

Aktivitäten im Rahmen der Charta der Vielfalt erweitert und gemeinsame Ziele zu Diversität, Vielfalt und Antidiskriminierungsarbeit festgelegt werden. Besonders wichtig ist laut Chancengleichheitsstelle, dass das Thema Chancengleichheit in aktuelle gesellschaftliche und kommunale Belange miteinbezogen wird. Dazu zählen Digitalisierung, Armut, Nachhaltigkeit sowie die Umsetzung der Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen. Zudem regt Julika Funk an, dass die Stadt Konstanz der „Europäischen Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ beiträgt.

Aktuell sind 57 Kommunen in Deutschland Mitglied der Charta, lediglich sieben davon liegen in Baden-Württemberg. Mit einem Beitritt zur Gleichstellungs-Charta würde die Stadt die verbindliche Selbstverpflichtung eingehen, die Chancengleichheitsarbeit in die Stadtgesellschaft hineinzutragen. Zudem gibt es einen definierten Rahmen sowie Handlungsfelder zur Förderung der Chancengleichheit in der Kommune. Sollte Konstanz der Charta beitreten, findet zunächst eine Bestandsaufnahme statt. Anschließend werden Ziele und Maßnahmen festgelegt, um die Chancengleichheit in der Stadt zu verbessern. Im regelmäßigen Turnus werden die Maßnahmen und Ergebnisse hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft.



Die Altersverteilung nach Geschlecht der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung im Jahr 2020

Die Chancengleichheitsstelle, das Bürgeramt und die sozialen Dienste treffen sich mit VertreterInnen der Polizei, der Justiz, des Frauenhauses und diversen Beratungsstellen zum fachlichen Austausch. Ziele dieser Treffen sind die Stärkung der Kooperation untereinander sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Auch Kampagnen wie beispielsweise zum Tag gegen Gewalt an Frauen stemmen die verschiedenen Akteure gemeinsam. Zudem gibt es Planungen, die Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen auf kommunaler Ebene umzusetzen.

Zukünftige Aktionen

Für die kommenden Jahre hat sich die Chancengleichheitsstelle einiges vorgenommen. Julika Funk möchte einen externen Aktionsplan für Chancengleichheit in der Kommune etablieren. „Wir machen bereits sehr viel, aber wir könnten das besser nach außen kommunizieren und unseren Zielen und den Projekten in diesem Bereich mehr Verbindlichkeit geben. Davon würde die Stadtgesellschaft als Ganzes profitieren.“ Außerdem sollen die

Informationen für BürgerInnen: Was kann ich von der Chancengleichheitsstelle erwarten?

- Themenbezogene Information und Abgabe von Informationsmaterial
- Information und Weiterleitung an Beratungsstellen in Fällen von geschlechtsbezogener Benachteiligung oder Diskriminierung in den Bereichen Ausbildung, Erwerbstätigkeit und im täglichen Leben
- Information und Weiterleitung an Beratungsstellen in Fällen von geschlechtsbezogener und sexueller Gewalt oder sexueller Belästigung
- Information und Weiterleitung an Beratungsstellen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Trennung, Alleinerziehende
- Information und Weiterleitung an Beratungsstellen zu den Bereichen Chancengleichheit und Beruf, Bildung und Ausbildung, öffentliches Leben, Familie und soziale Hilfen



Die Stadt Konstanz engagiert sich bereits seit Jahrzehnten in der Gleichstellungspolitik und für Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung – damit Chancengleichheit keine Glückssache ist.



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

LeiterIn der Schreinerei, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 10.10.2021

VeranstaltungstechnikerIn, Schwerpunkt Licht, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2021

TECHNIK

FachinformatikerIn für den Bereich der IT, IT und Logistik, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

BauzeichnerIn - Technische/r ZeichnerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

Wertschätzendes MITEINANDER

VERWALTUNG

BaubürgermeisterIn als zweite/r Beigeordnete/r, Leitung des Dezernats III, Stadt- und Verkehrsplanung, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

Kaufmännische/r MitarbeiterIn Immobilien, An- und Verkauf Liegenschaften, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

Techn. Finanzcontroller (WirtschaftsingenieurIn) für den Konstanzer Stadtteil von Morgen, Stabstelle „Nördlich Hafner“, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

MitarbeiterIn Immobilienbewertung/Geschäftsstelle Gutachterausschuss, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

Klimaneutralitätsbeauftragte/r (KlimaschutzmanagerIn), Stabsstelle Klimaschutz, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

Sachbearbeitung Finanzmanagement, Kämmererei, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

Fachkraft für den Bereich Sozialhilfe/Rentenansprüche, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

SachbearbeiterIn Bauleitplanverfahren, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 30.09.2021

Trainee Digitalisierung und Klimaschutz, Referat Oberbürgermeister, Bewerbungsschluss: 03.10.2021

BerufspraktikantIn zum/zur ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur Verwaltungsfachangestellten, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 17.10.2021

Auszubildende/r für praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum/zur ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur FachinformatikerIn, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zur Veranstaltungskaufmann, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur BühnenmalereIn, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur MaßschneiderIn, Fachrichtung Damen, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur SchreinerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r für den Beruf StraßenwärterIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zum/zur Kfz-MechatronikerIn, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Auszubildende/r zur Industriekaufmann/zum Industriekaufmann, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Studiengang Kinder- und Jugendarbeit B.A., Abteilung Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2021

Freiwilliges Soziales Jahr, Kinderkulturzentrum (KiKuZ), Information und Bewerbung: 07531/54197 oder kikuz@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Konstanzer Schulen, ab sofort, Information und Bewerbung: 07531/900-2352 oder bildungund-sport@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Information und Bewerbung: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Idyllen zwischen Berg und See

Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum

29. Juni 21 — 09. Januar 22

ROSGARTEN MUSEUM KONSTANZ

www.rosgartenmuseum.de

Ausschreibung Einfamilienhaus in Konstanz-Litzelstetten – Bewerbungen sind ab sofort möglich!
Nähere Infos: www.konstanz.de/service/ausschreibungen/liegenschaften

AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

17.09.2021 Sonja Marina Becherer & René Hodr
17.09.2021 Kathrin Anna Geiger & Julius Franziskus Tschiskale
17.09.2021 Eva Thomann & Jörn Marius Ege
18.09.2021 Jasmin Ben Ammar & Simon Heniz Rappenecker
18.09.2021 Meltem Kar & Haci Ahmet Tütüncü
18.09.2021 Daniela Gabriele Weber & Sven Schneider
24.09.2021 Lisa-Maria Peschges & Christian Pfau
24.09.2021 Charlotte Wagner & Matthias Hölz

GEBURTEN

01.09.2021 Mattimeo Starke (Laura Starke & Benedict Simon Mette-Stärke)
04.09.2021 Isabella Amalia Brendlin (Viola Elisabeth & Tobias Brendlin)
05.09.2021 Taiga Luisa Fristoe (Gretchen Anastasia Garcia & Trevor Sheldon Fristoe)
07.09.2021 Emilia Heinrich (Vanessa Nathalie & Felix Heinrich)
08.09.2021 Milena Adelita Bauz (Katharina Marlene Bauz & Jon Christopher Kutscha)
09.09.2021 Marlene Antonia Stadtherr (Ellena & Michael Stadtherr)
10.09.2021 Amélie Schöpf (Nina Schöpf & Paul Philip Bücheler)
10.09.2021 Henrik Schellenberg (Zanet & Johannes Schellenberg)
11.09.2021 Lennox Jannik Wolf (Julia Christina & Sebastian Meeta Wolf)
11.09.2021 Romy Sophia Hummelsberger (Yvonne & Andreas Hummelsberger)
12.09.2021 Luca Ummenhofer (Andrea Ummenhofer & Christian Arit)

STERBEFÄLLE

08.09.2021 Ingrid Frieda Mathilde Erna Ammann geb. Wiebe
10.09.2021 Gisela Hannelore Haser geb. Conrad
11.09.2021 Helga Rita Kannegießer geb. Schröder
11.09.2021 Theresia Bockhorst geb. Kreizinger
12.09.2021 Marianne Schlachter geb. Koch
12.09.2021 Hanno Karl August Gillmann
15.09.2021 Benno Hermann Ruddies
15.09.2021 Martha Eilfriede Rudat geb. Röttger
16.09.2021 Günther Hartmut Schlenke
17.09.2021 Agnes Maria Martins-Winterer geb. Winterer
18.09.2021 Wilhelmine Maria Bischof
17.09.2021 Sigmund Drews
18.09.2021 Paul Richard Hiller
19.09.2021 Lotte Wilhelmine Henriette Zweig geb. Musahl
16.09.2021 Bettina Berger
19.09.2021 Demetrius Ross
22.09.2021 Maria Magdalena Roß geb. Krieg
21.09.2021 Susanne Schmücker

Aktuelle Ausschreibungen

Beschaffung von Bürodrehstühlen
Rahmenvertrag
Fristablauf: 30.09.2021
Lieferung und Aufstellung von Laptops auf Mietbasis
Für die Schulen
Fristablauf: 01.10.2021
Ausstattung
Gemeinschaftsschule Gebhard
Fristablauf: 07.10.2021
Einsparcontracting bei 4 Schulen
Umtausch Wärmeeinzelgeräte in den Schulen
Fristablauf: 11.10.2021
Sanierung Geschwister-Scholl-Schule
Abgehängte Decken außen
Fristablauf: 19.10.2021
Sanierung Geschwister-Scholl-Schule
Fassadenarbeiten
Fristablauf: 19.10.2021

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem

Allgemeinverfügung über die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags in Konstanz am 3.10.2021. Amtliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2018 des städtischen Eigenbetriebs Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Öffentliche Bekanntmachung Bauplan Brühlacker – Satzungsbeschluss, Jahresabschluss 2017 der Stadt Konstanz und Erstellung des Beteiligungsberichtes 2018 der Stadt Konstanz, Bplan Büchelstraße-Süd, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung, Bplan Ortsmitte Wollmatigen – Aufstellungsbeschluss, Bplan Universität, 1. Änderung, Öffentliche Auslegung

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

30.09. – 15.10.
„Jungerhalde West“: Ausstellung der prämierten Arbeiten, 6. OG Verwaltungsgebäude Laube, Untere Laube 24, zu den üblichen Öffnungszeiten
Fr, 01.10. / 15 Uhr
Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke
Mi, 06.10. / 18 Uhr
China-Asien-Netzwerktreffen, Ratssaal (Kanzlei-straße 13/15), Anmeldung erforderlich
12.10. – 18.11.
Rathaus-Galerie: RO:Si und die Kunst kommt rosa. Vernissage am 12.10., 19 Uhr

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Do, 07.10. / 14 Uhr
Spaziergang zur Riesenbergkapelle mit Hans Denke, Treffpunkt: Bushaltestelle Jacob-Burckhardt-Straße (Richtung Uni), Kosten 5 € (Anmeldung erforderlich: seniorenzentrum@konstanz.de oder 07531 / 918 983 4)
Fr, 08.10. / 18 Uhr
Kinoabend „Der Postmann“ (Il postino), freiwilliger Kostenbeitrag (Anmeldung erforderlich: seniorenzentrum@konstanz.de, 07531 / 918 983 4)
Fr, 15.10. / 15 Uhr
Weinwanderung Insel Reichenau mit Conni Eißer, Treffpunkt: Winzerkeller Reichenau Münsterplatz 2a, Kosten 17 Euro (Anmeldung erforderlich: seniorenzentrum@konstanz.de oder 07531 / 918 983 4)

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 30.09. / 16.30 Uhr
Öffentliche Themenführung „Konstanz, Richental und das Konzil“, Rosgartenmuseum
Do, 30.09. / 18 Uhr
Rosgartenlounge – Afterwork und Kulturgenuss, Rosgartenmuseum
Mi, 06.10. / 19 Uhr
Thema des Monats „Adliger Müßiggang am Seerhein“, Rosgartenmuseum
Bis 31.10.
Sonderausstellung „Jan Hus-Erinnerungskultur am Bodensee“, Hus-Museum

Bis 09.01.2022
Sonderausstellung „Idyllen zwischen Berg und See. Die Entdeckung von Bodensee und Voralpenraum“, Rosgartenmuseum
Bis März 2022
Sonderausstellung „Schätze unter dunklem Tann – Minerale des Schwarzwalds für Kinder und Junggebliebene“, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 29.09. / 15 Uhr
Öffentliche Führung in der Ausstellung „Robert Weise. 1870–1923. Natur und Salon“, Städtische Wessenberg-Galerie
Mi, 06.10. / 15 Uhr
Öffentliche Führung in der Ausstellung „Robert Weise. 1870–1923. Natur und Salon“, Städtische Wessenberg-Galerie
Bis 03.10.
Ausstellung „Stayin' Alive – mit Seuchen leben“, Turm zur Katz
Bis 10.10.
Ausstellung „Konstanz in neuer Perspektive“ von Reza Ghanei, Gewölbekeller
Bis 22.10.
„Stoff Blut Gold – Auf den Spuren der Konstanzer Kolonialzeit“, Richental-Saal
Bis 09.01.2022
Ausstellung „Robert Weise. 1870–1923. Natur und Salon“, Städtische Wessenberg-Galerie

Abstands- und Hygienemaßnahmen müssen im gesamten Haus eingehalten werden, insbesondere das Tragen einer Mund-Nasen-Maske.

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 03.10. / 11.15 Uhr
Inselkonzert – Vergessene Schätze, Festsaal Steigenberger Inselhotel
So, 10.10. / 11 Uhr & 15 Uhr
Familienkonzert – Paddington Bär's erstes Konzert, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das Programm für September bis Dezember ist online. Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

THEATER KONSTANZ

Mi, 29.09. / 20 Uhr
Hin und Her, Spiegelhalle
Mi, 29.09. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt
Do, 30.09. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt
Fr, 01.10. / 20 Uhr
Hin und Her, Spiegelhalle
Sa, 02.10. / 20 Uhr
Jeder stirbt für sich allein, Abo, Stadttheater
Sa, 02.10. / 20 Uhr
Hin und Her, Spiegelhalle
So, 03.10. / 18 Uhr
Jeder stirbt für sich allein, Abo, Stadttheater
So, 03.10. / 18 Uhr
Hin und Her, Spiegelhalle
Di, 05.10. / 20 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Mi, 06.10. / 15 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Mi, 06.10. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt
Do, 07.10. / 18 Uhr
JTK Kick-Off für LehrerInnen, ErzieherInnen...
Do, 07.10. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt
Fr, 08.10. / 19.30 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Sa, 09.10. / 20 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Sa, 09.10. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt
So, 10.10. / 18 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Di, 12.10. / 19.30 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Mi, 13.10. / 20 Uhr
Die Verlorenen, Abo, Stadttheater
Mi, 13.10. / 20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Sa, 02.10. / 12 Uhr
Herbstschlemmerei – Rundfahrt mit Schlachtplatte, ab Hafen Konstanz
So, 03.10. / 12 Uhr
Herbstschlemmerei – Rundfahrt mit Schlachtplatte, ab Hafen Konstanz

platte, ab Hafen Konstanz
Mo, 04. – So, 17.10. / 14.55 Uhr
Tägliche Rundfahrten auf dem Überlinger See mit Zwiebelkuchen, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Fr, 01.10. / 14 Uhr
Französisch Conversation B2 – Parlons d'actualité, vhs Konstanz
Fr, 01.10. / 19 Uhr
Weil Gott es will: Unser Pfarrer ist eine Frau. Gleichberechtigung und Chancen von Frauen in den Kirchen – 25 Jahre Priesterinnen in der alt-katholischen Kirche, Christuskirche St. Konrad
Sa, 02.10./So, 03.10. / 9 Uhr
Bogenschießen – Wochenendworkshop für Interessierte ab 40 Jahren, Bogensportclub Konstanz
Ab Mo, 04.10. / 18 Uhr
Spanisch A1 für Anfänger, vhs Konstanz
Mo, 04.10. / 19.30 Uhr
Michael Borchard: Eine unmögliche Freundschaft: David Ben Gurion und Konrad Adenauer, Kulturzent. **Ab Mo, 04.10. / 20 Uhr**
Hatha Yoga – für Teilnehmende mit Erf., vhs KN
Ab Di, 05.10. / 8.30 Uhr
Pilates & Barre, Petershaus Konstanz
Ab Di, 05.10. / 18 Uhr
Online-Kurs: Mit Facebook- und Instagram-Werbung Kunden und Mitarbeiter gewinnen
Ab Di, 05.10. / 18 Uhr
Englisch Starter – ganz von vorne, vhs Konstanz
Di, 05.10. / 18.30 Uhr
Stadtführung: Von der Wiege bis zur Bahre – Mit Hebamme und Bader durch das Konstanz vergangener Zeiten
Ab Di, 05.10. / 19 Uhr
Online-Kurs: Ukrainisch A1 für Anfänger
Di, 05.10. / 19.30 Uhr
Prof. Dr. Margit Stamm: Du musst nicht perfekt sein, Mama, Kulturzentrum Konstanz & Livestream
Ab Di, 05.10. / 19.40 Uhr
Spanische Konversation A2/B1
Ab Di, 05.10. / 19.40 Uhr
Rumänisch A1 für Anfänger
Ab Mi, 06.10. / 9 Uhr
Englisch Konversation C1
Ab Do, 07.10. / 18 Uhr
Grundkurs Goldschmieden
Do, 07.10. / 19.30 Uhr

Fabian Geml: Die Rolle der Photovoltaik für die Energiewende, vhs Konstanz
Ab Sa, 09.10. / 9 Uhr
Latein Leseseminar: Asterix der Gallier
Sa, 09.10. / 14.45 Uhr
Historische Tänze wie zu Jane Austens Zeiten
So, 10.10. / 10.30 Uhr
Abenteuer Stimme - Einführung in die Lichtenberger Gesangspädagogik, Stimmbildung für alle, die an Stimme und Klang interessiert sind
Ab Mo, 11.10. / 18 Uhr
Portugiesisch / Brasilianisch A1 für Anfänger
Di, 12.10. / 13.30 Uhr
Die Gottlieb-Hüppen-Manufaktur
Ab Di, 12.10. / 17.30 Uhr
Adobe Photoshop CC kompakt – nur mit eigenem Gerät
Di, 12.10. / 19.30 Uhr
Livestream vhs.wissen live: Das Risikoparadox – warum wir uns vor dem Falschen fürchten
Di, 12.10. / 19.30 Uhr
Online-Kurs: Professionell Social Media nutzen für Vereine
Mi, 13.10. / 15.15 Uhr
Tajji Quan – Yang Stil
Ab Mi, 13.10. / 20.10 Uhr
Französisch A1 für Anfänger
Mi, 13.10. / 19.30 Uhr
Wieland Backes: Ich war ein schüchternes Kind vom Lande, Konzil
Mi, 13.10. / 19.30 Uhr
Nachwächterführung durch Konstanz – Rundgang durch das abendliche Konstanz
Do, 14.10. / Fr, 15.10. / 9.30 Uhr
Online-Kurs: Social Media im Unternehmen – Einführung
Do, 14.10. / 19.30 Uhr
Peter Czehowsky: Elektromog minimieren in den eigenen vier Wänden – wie geht das?, Bürgertreff Allensbach
Do, 14.10. / 19.30 Uhr
Online-Kurs: Tina Götsch: Wie gelingt der Heizungstausch? – Förderung und Optimierung
BODENSEEFORUM
Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/

50. Grenzlandkonferenz

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit als Chance

Zwischen Konstanz, Kreuzlingen und Tägerwilen besteht eine enge Verbindung – über die Grenzen hinweg. Das zeigte sich auch bei der 50. Grenzlandkonferenz, zu der die Stadt Konstanz am vergangenen Dienstag ins Konstanzer Konzil eingeladen hatte.

OB Uli Burchardt (Konstanz), Stadtpräsident Thomas Niederberger (Kreuzlingen) und Gemeindepräsident Markus Ellenbroek (Tägerwilen) sowie VertreterInnen aus den jeweiligen Kommunen sprachen über grenzüberschreitende Projekte, wie zum Beispiel über den vor kurzem eröffneten, ersten grenz-

überschreitenden Foxtrail Europas. Beim 50. Jubiläum der Grenzlandkonferenz standen der Tourismus in beiden Ländern, die Ufernutzung am See sowie Ausstellungen an der Grenze auf der Tagesordnung. Auch bei der aktuellen Entwicklung von Klein Venedig möchten die Kommunen zusammenarbeiten.

Die Grenzlandkonferenz ist etwas Besonderes. Mit ihr wurde die einzige institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Schweizer und deutschen Gemeinden entlang der Grenze etabliert. Die erste Sitzung fand am 1. Dezember 1989 in Kreuzlingen statt.

Seither treffen sich die Stadtspitzen von Konstanz, Kreuzlingen und Tägerwilen mindestens einmal im Jahr. Unter den Themen, die in der Vergangenheit beraten wurden, war unter anderem die grenzüberschreitende Mobilität in Form der Buslinie 908, die zwischen Konstanz und Kreuzlingen pendelt. Auch die Wasserversorgung im Grenzgebiet, die Stadtentwicklungsplanung Kreuzlingen, das Konzert- und Kongresshaus Konstanz, der Kantonale Richtplan sowie der Sportplatz Döbeli haben die Kommunen bei den vergangenen Grenzlandkonferenzen beschäftigt.



V.l.n.r.: Stadtrat Markus Brüllmann (Kreuzlingen), Bürgermeister Dr. Andreas Osner, Stadtrat Thomas Beringer (Kreuzlingen), Stadtpräsident Thomas Niederberger (Kreuzlingen), Stadtrat Ernst Zülle (Kreuzlingen), OB Uli Burchardt, Gemeindepräsident Markus Ellenbroek (Tägerwilen), Gemeinderätin Rebecca Fässler (Tägerwilen), Gemeinderat Daniel Merk (Tägerwilen), Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Stadträtin Dorena Raggenbass (Kreuzlingen)

Auf den Spuren von Jan Hus

Tábors Bürgermeister Štěpán Pavlík trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Konstanz ein

Eine vierköpfige Delegation aus der Partnerstadt Tábor war am 23. September 2021 zu Gast bei der Gemeinderatssitzung im Konzil und Bürgermeister Štěpán Pavlík hat sich ins Goldene Buch der Stadt Konstanz eingetragen. Es war der erste Besuch von Bürgermeister Pavlík in Konstanz. Neben Pavlík hieß OB Uli Burchardt den Bürgermeister-Stellvertreter Martin Mareda, Hauptamtsleiter Lubomír Šrámek sowie Eliška Zdenková, die Beauftragte für Städtepartnerschaften in Tábor, herzlich in der Ratssitzung willkommen.

Štěpán Pavlík gehört der Bewegung Tábor 2020 an, die politisch unabhängig ist und durch Fachleute aus vielen Gebieten frischen Wind in die Politik bringen will. Die enge Freundschaft zwischen Tábor und Konstanz besteht seit 1984 und war bundesweit die zweite Städtepartnerschaft zwischen der damaligen BRD und der damaligen CSSR (Tschechoslowakische Sozialistische Republik). Beide Städte sind jedoch schon lange miteinander verbunden – vor allem durch die Geschichte der beiden Städte. So wurde der böhmische Reformator Jan Hus 1415 in Konstanz während des Konzils als Ketzer verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Aus den Ereignissen während des Konstanzer Konzils sind letztendlich die Táborer

Begegnungen entstanden, erinnerte OB Burchardt: „Wenn Tábor sich in eine mittelalterliche Stadt verwandelt, reisen jedes Jahr hunderte Konstanzerinnen und Konstanzer in die Stadt – das ist gelebte Städtepartnerschaft.“

In Konstanz gebe es das Hus-Haus, so OB Burchardt, und im Herzen der historischen Altstadt Tábor's mache das „Konstanzer Haus“ die Verbindung zwischen den beiden Städten sichtbar. In Verbindung mit der gemeinsam gebildeten „Städtepartnerschaft Konstanzer Haus in Tábor GmbH“ sei das Haus ein Symbol für

die Partnerschaft zwischen Konstanz und Tábor. Passend dazu fand am Vormittag der Ratssitzung die Generalversammlung im Hus-Museum statt. Die Einladung nach Konstanz – die eigentlich schon voriges Jahr zur 600-Jahrfeier vorgesehen war und aufgrund der Corona-Pandemie verschoben wurde – bezeichnete Tábor's Bürgermeister Pavlík als große Ehre, und er brachte seine Freude über die stetig wachsende deutsch-tschechische Freundschaft zum Ausdruck: „Wir freuen uns auf die Zukunft, denn mit Freunden geht alles leichter.“



V.l.n.r.: Eliška Zdenková (Städtepartnerschaftsbeauftragte der Stadt Tábor), Martin Mareda (Vizebürgermeister) und Lubomír Šrámek (Hauptamtsleiter) aus Tábor sowie der Konstanzer Bürgermeister Dr. Andreas Osner, Oberbürgermeister Uli Burchardt und Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. Im Vordergrund trägt sich Tábor's Bürgermeister Štěpán Pavlík in das Goldene Buch der Stadt Konstanz ein.

Eine Entdeckungstour in die Welt der sozialen Berufe

Ausbildungsmesse MARS – „Messe.Ausbildung.Regional.Sozial“

Alles Wissenswerte rund um die Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung im gesamten Landkreis Konstanz erfahren Interessierte bei der Berufsorientierungsmesse MARS – „Messe.Ausbildung.Regional.Sozial“ am Donnerstag, 18. November im Konzil Konstanz. Außerdem bieten verschiedene Mitmachaktionen erste Einblicke in den Arbeitsalltag. Das Motto lautet: Mitmachen, erleben und verstehen, was es heißt, Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zu begleiten. Ziel der MARS ist es, SchülerInnen,

WiedereinsteigerInnen bzw. QuereinsteigerInnen und alle Interessenten über die Vielfalt der Gesundheits-, Pflege- und erzieherischen Berufe zu informieren. Schulen, Ausbildungsbetriebe, Arbeitgeber und Weiterbildungseinrichtungen aus dem Landkreis Konstanz sowie Fachleute von Freiwilligendiensten, der generalistischen Pflegeausbildung und der Berufsberatung stehen für Fragen bereit.

Die Berufsorientierungsmesse wird von der Stadt Konstanz, dem Landratsamt Konstanz, dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche

Aufgaben, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Jobcenter Landkreis Konstanz sowie der Agentur für Arbeit Konstanz – Ravensburg veranstaltet beziehungsweise unterstützt.

Die MARS findet am Donnerstag, 18. November von 8.30 bis 14 Uhr im Konzil Konstanz statt. Gruppen und Schulklassen werden gebeten, sich bis 8. November online anzumelden: eveeno.com/MARS2019. Weitere Informationen gibt es unter www.messemars.de und per E-Mail an hannah.horstmann@konstanz.de.

Ausbildung? Mit Sicherheit!

50 neue Azubis bei der Stadt Konstanz

Jung sein in Zeiten von Corona: Über die Belastungen der Corona-Auflagen für junge Menschen wird immer wieder diskutiert – teilweise ist schon von einer „Corona-Generation“ die Rede. Viele Unternehmen sind verunsichert und streichen Ausbildungsplätze als Folge der Pandemie. Eine schwierige Situation für die Corona-Jahrgänge. Hier hat die Stadt Konstanz als öffentlicher Arbeitgeber eine Vorbildfunktion zu übernehmen. „Ausbildung? Mit Sicherheit!“ – unter diesem Slogan konnte die Stadt auch in diesem Jahr 50 junge Menschen für eine Ausbildung gewinnen.

leitung, von der Jugendvertretung, von Personalrat und Sicherheitsingenieur, der Chancengleichheitsstelle, Konstanz International und zum Schluss ein Quiz, das die Jugend- und Auszubildendenvertretung vorbereitet hatte. Dazwischen noch ein Kennenlern-Bingo. Zum Abschluss gab es ein – Corona-konformes – Mittagessen nach Wahl mit leckeren und gesunden Zutaten.

Das Ziel der Veranstaltung war es, unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln, ein echtes Sympathie- und Kennenlern-Programm zu verwirklichen – mit vielen Informationen, Spaß und Gesprächen. Dass dies gelungen ist, bestätigen die zahlreichen Rückmeldungen und die Gespräche mit den Auszubildenden. Die Stadt Konstanz wünscht allen neuen KollegInnen weiterhin einen tollen Start sowie viel Erfolg im Berufsleben.

Azubi Welcome Day

Zur Begrüßung wurde das neue Veranstaltungsformat aus 2020 weiterentwickelt: kurze Redebeiträge, Warm-up mit Gymnastik, Begrüßungsworte vom Personalleiter, Informationen von der Ausbildungs-



Ausbildungsstart mit viel Bewegung: die neuen Azubis der Stadt Konstanz

Zeitinsel: Anderen eine Auszeit ermöglichen

Infoabend und Vorbereitungskurs im Oktober

Damit Menschen, die einen älteren Menschen betreuen und pflegen, eine Auszeit nehmen können, engagieren sich einige Konstanzer Frauen im Projekt „Zeitinsel“. Die Frauen vertreten die Angehörigen, wenn sie beispielsweise ein Wochenende lang verreisen möchten oder endlich einmal die Einladung zu einem Familienfest annehmen wollen. In dieser Zeit wohnt die Betreuerin der Zeitinsel bei dem älteren Menschen.

Organisiert und begleitet werden die Einsätze seit über 15 Jahren von der

Abteilung Altenhilfe der Stadt Konstanz und dem Betreuungsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen. Nun möchte sich die „Zeitinsel“-Gruppe vergrößern und sucht Frauen und Männer, die Zeit und Lust haben, sich in diesem Projekt zu engagieren. Von Ende Oktober bis Ende November findet ein Vorbereitungskurs statt. Näheres erfahren Interessierte beim Infoabend am Donnerstag, 14. Oktober um 18 Uhr im Seniorenzentrum für Bildung + Kultur oder telefonisch unter 07531/900-2472.



Neue Spielanlage der Stephansschule fertiggestellt: Die Stephansschule freut sich über die neue Spielanlage im Schulhof. Pünktlich zum Schulbeginn durften die Kinder am Montag, 13. September die sehnsüchtig erwartete Spielanlage erobern. Die groß angelegte spannende Kletterstruktur mit Hangelseilen, Balancierstrecke und grünem Klassenzimmer aus Robinienholzstämmen wurde mit finanzieller Unterstützung der Schule, dem Förderverein und der Elternschaft realisiert. Im Oktober plant die Stephansschule gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Umwelt ein kleines Einweihungsfest.

Die neue Klärschlammfäulung: Erster Rohbau steht

Spannende Abschlussarbeiten, anschließend Innenausbau

Im Oktober 2020 wurden die ersten Gründungspfähle für die neue Klärschlammfäulung gesetzt. Knapp ein Jahr nach Baubeginn steht der Rohbau des ersten von zwei neuen Faultürmen kurz vor der Fertigstellung. Ende September 2021 werden die letzten Wandabschnitte und die Decke des Gebäudes betoniert.

Während die Wände des Faulturms immer weiter in die Höhe gezogen wurden, hat sich auch im Innern und unterirdisch einiges getan: Der trichterförmige Abschluss des Faulbehälters im Gebäude wurde betoniert

und die Versorgungsschächte zu den anderen Becken und Stationen der Kläranlage wurden verlegt.

Damit der Druck eines mit Klärschlamm gefüllten Faulturms von seinen Wänden optimal aufgenommen werden kann, wurde der Faulturm als Spannbetonbauwerk errichtet. Im Beton befinden sich dicke Stahlgurte, die zum Abschluss des Hochbaus unter Spannung gesetzt werden, um dessen Stabilität zu erhöhen. Dieses Verfahren ist vor allem aus dem Brückenbau bekannt, aber auch bei Spezialbauten wie der Klärschlammfäulung

sinnvoll. Das Anspannen der Gurte übernehmen Maschinen mit großer Zugkraft, bevor die dafür offen gelassenen Zugänge in der Wand geschlossen werden und die Fassadenarbeiten beginnen können.

Zum Abschluss des Rohbaus wird erstmals die Dichtigkeit des Faulbehälters überprüft, mit unter anderem ganz pragmatischen Mitteln: Der Faulturm wird mit Wasser gefüllt und über einige Tage beobachtet. Werden dabei keine undichten Stellen erkannt, kann der Rohbau abgenommen und der Beton auch im Innern entsprechend versiegelt werden. Diese nicht alltägliche „Wasserprobe“ erfordert neben einer aufmerksamen Beobachtungsgabe genaue Messinstrumente und 3.800 m³ Wasser.

Sobald die Spanngurte erfolgreich angezogen sind und die Dichtigkeit des Gebäudes unter Beweis gestellt wurde, beginnt der nächste Bauabschnitt – der Innenausbau. Dabei liegt der Fokus vor allem auf dem Ausbau der Maschinen- und Elektrotechnik, die zur Umwandlung des Klärgases, das während der Mineralisierung des Klärschlammes im Faulturm entsteht, zu Energie in Form von Strom und Wärme notwendig ist.



Nicht mehr lange möglich: Direkter Einblick ins Innere des Faulbehälters

Ausbildung bei EBK und TBK

Praktische Berufe mit Zukunft

Die Aufgaben der Entsorgungsbetriebe (EBK) und der Technischen Betriebe Konstanz (TBK) sind die kommunale Daseinsvorsorge sowie Unterhalt und Pflege des öffentlichen Raumes. Was theoretisch klingt, ist die Grundlage einer funktionierenden Stadtgesellschaft: Müllabfuhr und Stadtreinigung, Kläranlage und Pumpwerke, Straßenbau und Verkehrssicherheit, Sitzbänke und Spielplätze, Friedhöfe und Parkanlagen, die städtischen Bäume und vieles mehr.

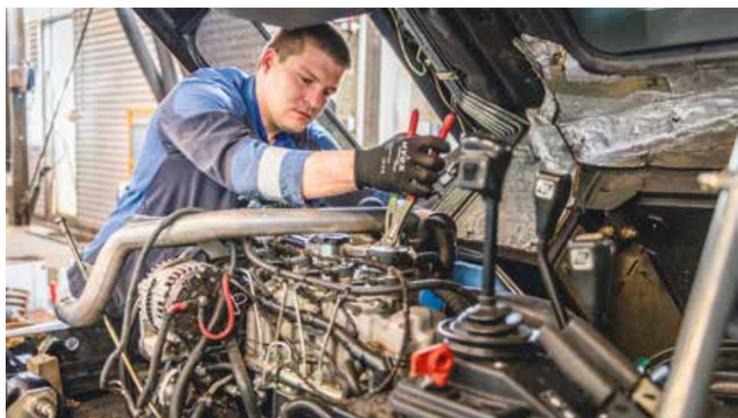
Für diese Aufgaben benötigt es tatkräftige, kompetente Fachkräfte, die von EBK und TBK selbst ausgebildet werden. Bei den EBK sind das zum Beispiel Kfz-Mechatroniker, die sich um den städtischen Fuhrpark küm-

mern – vom Müllfahrzeug bis zum Rasenmäher. Auch Elektronikerinnen, die gemeinsam mit den Schlossern den zuverlässigen und sicheren Betrieb der Kläranlage garantieren. Die Fachkraft für Abwassertechnik arbeitet nicht nur in diesen beiden Werkstätten, sondern auch im Labor, um die Abläufe der Abwasserreinigung zu kontrollieren und im Sinne des Umweltschutzes nachhaltig zu verbessern. Kaufmännisches Wissen wird ebenso vermittelt: Der Industriekaufmann kümmert sich unter anderem um Warenbeschaffung, Personalplanung, Absatzwirtschaft und Rechnungswesen.

Die Ausbildungsberufe der TBK verbindet vor allem eines: Man ist viel

draußen und schafft etwas mit den eigenen Händen. Ideal für diejenigen, die nicht gerne am Schreibtisch sitzen. Die Gärtnerin für Garten- und Landschaftsbau und der Gärtner für Blumen- und Zierpflanzenbau sind für die Pflege der städtischen Beete, Parks, Bäume und Friedhöfe verantwortlich, arbeiten mit verschiedenen Maschinen, stellen Außenanlagen her und setzen ihr Wissen über verschiedenste Pflanzen praktisch um. Die Fachkraft für Lagerlogistik nimmt Güter an, kontrolliert und lagert sie sachgerecht ein. Die Schreinerin repariert, wartet und montiert alles, was in den Gebäuden der Stadtverwaltung und auf den öffentlichen Flächen gebraucht wird: Türen, Fenster, Böden, Spielplatzinventar, Sitzbänke oder das Stadtwandel-Mobil. Der Straßenwärter ist für die Verkehrssicherheit verantwortlich: Winterdienst, Behebung von Straßenschäden, Markierungen und Grünpflege entlang der Straßen, Rad- und Fußwege. Besonders hier: Der Erwerb des LKW-Führerscheins (CE) ist Teil der Ausbildung.

Wer die eigene berufliche Zukunft im handwerklichen oder kaufmännischen Bereich sieht und dabei noch nicht an den öffentlichen Dienst gedacht hat, für diejenigen lohnt sich der Blick auf die derzeit ausgeschriebenen Ausbildungsstellen von EBK und TBK.



Bei EBK und TBK wird mit den Händen gearbeitet, wie in der Kfz-Werkstatt.

Mit Rad und Fähre zur Landesgartenschau

Gewinnspiel der Stadtwerke Konstanz

Noch bis 17. Oktober kann man bei der Landesgartenschau in Überlingen Blumenpracht und gärtnerische Kreativität bestaunen. Ein nachhaltiger und entspannter Weg, um dorthin zu gelangen, ist die Anreise mit dem Fahrrad und der Fähre Konstanz – Meersburg. Die Stadtwerke Konstanz empfehlen hierzu das BikeTour-Ticket Überlinger See: Dieses berechtigt zu je einer Überfahrt mit der Fähre Konstanz – Meersburg und mit der Personenfähre Überlingen – Wallhausen inklusive Fahrrad. Damit

lassen sich gemütliche Schifffahrten und körperliche Bewegung wunderbar kombinieren. Erhältlich ist das Ticket an Bord der Schiffe.

Dazu passt auch ein aktuelles Gewinnspiel: Die Stadtwerke Konstanz verlosen vier Familientickets für je zwei Erwachsene plus Kinder im Wert von jeweils 40 Euro und 3 x 2 Tageskarten im Wert von 18 Euro (je Karte).

Mitmachen kann man unter www.stadtwerke-konstanz.de/landesgartenschau.

Jagdgenossenschaftsversammlung

Am Dienstag, 2.11.2021, findet ab 16 Uhr im Verwaltungsgebäude Laube (Raum 6.08) eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Konstanz (nichtöffentlich) statt. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Coronabedingte Änderungen des Veranstaltungsortes und -zeitraums bleiben vorbehalten. Einzelheiten können der förmlichen Bekanntmachung unter www.konstanz.de/service/bekanntmachungen entnommen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Brall (07531 / 900-2579).

Umweltfreundlich für mehr Sauberkeit

Neue Elektro-Lastenräder bei den TBK

Die Technischen Betriebe Konstanz (TBK) haben ihren Fuhrpark um zwei Elektro-Lastenräder erweitert. Seit September rollen sie umweltfreundlich, leise und wendig durch die Stadt und ergänzen damit den Einsatz weiterer vier Lastenräder ohne Elektroantrieb. Sieben Tage die Woche von sechs bis 15 Uhr halten die Müllwerker Abderrahmane Seba und Umberto Petricciuolo mit drei Kollegen damit Straßen und Plätze an stark frequentierten Orten wie Schänzle, Rheinbrücke, Laube, Döbeleparkplatz und Bärengraben sauber. Sie sammeln händisch Müll und Laub ein, schließen Absperrpfosten, entleeren Papierkörbe und entfernen Wildkraut. Mit ihrem neuen Arbeitsgerät sind sie sehr zufrieden, denn „es ist stabil und flexibel“. Auch für Sven Honold, Fachleiter Stadtreinigung, sind die Elektro-Lastenräder eine echte Bereicherung: „Man kann mit den Rädern bis zu 50 km weit fahren und 150 kg hinten und 20 kg vorne transportieren. Über Nacht wird die Batterie einfach aufgeladen.“ Wenn mehr Müll anfällt, können die Säcke an dezentralen Sammelstellen platziert werden.

Die Idee dazu hatte Herbert Munjak, Betriebsleiter der TBK. 2014 hatte er bereits Lastenräder für die Stadtrei-

nigung angeschafft. Die Fahrzeuge stammen ursprünglich aus Beständen der Schweizer Post, die diese Geräte zum Austragen der Briefe nutzt. Zum Einsatz in der Stadtreinigung wurden die Fahrzeuge generalüberholt und teilweise umgebaut. „Diese Räder haben viele Vorteile. Sie sind klimafreundlich und auch an Orten wie Fußgängerzonen einsetzbar, die von vielen Menschen besucht werden. Und wir können damit auch Mitarbeitern Arbeitsplätze bieten, die älter oder körperlich eingeschränkt sind“, erklärt Herbert Munjak. Die TBK beschäftigt sich schon länger mit dem Thema, gute Arbeitsbedingungen für eine älter werdende Belegschaft zu schaffen. Ein Mittel sind zum Beispiel solche Umstiegsarbeitsplätze. Der Einsatz auf den Elektro-Rädern ermöglicht ein selbstbestimmtes, sinnvolles Arbeiten im eigenen Tempo und angepasst an die körperliche Leistungsfähigkeit, ebenso wie eine hundertprozentige Wertschöpfung für den Betrieb. „Und nicht zu vergessen auch viel Sympathie, die den Mitarbeitern durch die Menschen entgegengebracht wird. Die sehen, es kümmert sich jemand um die Sauberkeit, und das auch noch lärm- und schadstofffrei“, freut sich Herbert Munjak.



Abderrahmane Seba und Umberto Petricciuolo sorgen mit den neuen Elektro-Fahrrädern für saubere Plätze und Straßen an viel frequentierten Orten wie hier am Winterersteig.

Wie lebt es sich in Konstanz?

Stadt nimmt an der „Koordinierten Bürgerumfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten“ teil

Bereits seit 2006 befragt die Stadt Konstanz alle drei Jahre die BürgerInnen im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts der Städtestatistik. Auch 2021 nimmt sie an der „Koordinierten Bürgerumfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten“ teil. In diesem Jahr beteiligen sich 14 weitere deutsche Städte. Im Mittelpunkt der Umfrage stehen allgemeine Fragen zu öffentlichen Aufgaben der Stadt, zum Beispiel Umwelt und Sicherheit.

Ziel der Studie ist es, die Lebensqualität in den teilnehmenden deutschen Städten zu ermitteln sowie im Vergleich darzustellen. Die Städte gewinnen darüber hinaus für sich wichtige Informationen und erfahren, in welchen Bereichen die BürgerInnen zufrieden sind und wo es Defizite gibt.

Teilnehmen können 2.000 KonstanzInnen, die per Zufallsauswahl aus dem Melderegister gezogen wurden. Sie erhalten ab 22. Septem-

ber ein Anschreiben mit dem Fragebogen. Es besteht auch die Möglichkeit der Online-Teilnahme, die benötigten Zugangsdaten sind ebenfalls im Anschreiben enthalten. Die Befragung soll bis Anfang November abgeschlossen sein.

Die Umfrage wird im Auftrag der Städtegemeinschaft vom IFAK Institut (Markt- und Sozialforschung) durchgeführt. Die erhobenen Daten werden nach den Richtlinien der EU-DSGVO, des Landesdatenschutzgesetzes und des Landesstatistikgesetzes verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Trotzdem bittet die Stadt Konstanz alle ausgewählten EinwohnerInnen, den Fragebogen auszufüllen, denn nur so sind aussagekräftige Ergebnisse zu gewinnen.

Ergebnisberichte mit den Auswertungen der früheren Umfragen können auf www.statistik.konstanz.de heruntergeladen werden.

Bibliothek der digitalen Geräte

DigiThek in der Stadtbibliothek Konstanz

VR-Brillen, Spielkonsolen, E-Reader, Tabletcomputer, programmierbare Platinen und Roboter, ein Teleskop, ein Diascanner – all das und vieles mehr können KundInnen der Konstanzer Stadtbibliothek seit 21. September in der neuen Bibliothek der digitalen Geräte (DigiThek) entleihen. Eröffnet wurde der neue Bereich am 18. September mit einem Maker Day. Die TeilnehmerInnen hatten viel Spaß bei virtuellen Rundgängen durch New York, beim Klavierspielen auf Obst und Gemüse und bei Roboterwettrennen.

In der DigiThek können alle KonstanzerInnen digitale Geräte, deren Anschaffung oft teuer und wenig nachhaltig ist, ausprobieren und sich damit vertraut machen. Denn für das Team der Stadtbibliothek steht fest, dass die Bibliothek nur zukunftsfähig ist, wenn sie neben ihrer wichtigen Rolle als analoger Lern- und Kulturort auch ihre Aufgabe als Vermittlerin neuer Technologien und digitaler Inhalte wahrnimmt. Finanziert wird der neue Bereich überwiegend mit Mitteln

aus dem Programm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes. Im Rahmen des Bundesprogramms „Neu-start Kultur“ fördert „WissensWandel“ die Arbeit von Bibliotheken und Archiven bei der Digitalisierung.

Die digitalen Geräte können von allen KundInnen ab 18 Jahren entliehen werden. Die Leihfrist beträgt zwei Wochen, eine Verlängerung ist grundsätzlich möglich.

Das Konzept der DigiThek reicht jedoch weiter als der ausschließliche Verleih der Geräte. Es werden regelmäßig Sprechstunden angeboten, in denen BürgerInnen verschiedene Geräte kennenlernen und sich beraten lassen können. Die Stadtbibliothek wird mit verschiedenen Einrichtungen für SeniorInnen, Kinder und Jugendliche zusammenarbeiten, um alle Altersgruppen anzusprechen. Denn das Potenzial digitaler Möglichkeiten ist für alle Zielgruppen reizvoll, sei es um kreativ zu werden, sich weiterzubilden, etwas Neues auszuprobieren oder den Alltag zu erleichtern.



Drei Teile Dürrenmatt

Ein Podcast

Anlässlich des 100. Geburtstages des Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt hat sich die Konstanzer Künstlerin Judith Zwick auf Lektüre-Reise begeben.

Ihre Route führte sie zunächst durch die Werkausgabe von Friedrich Dürrenmatt. Tragikomödien, Erzählungen, die berühmten Kriminalromane, Essays, Reden, Gedichte, die „Stoffe“, eine besondere Art von Autobiografie, vier Bände voller Gespräche. Dazu existiert ein reichhaltiges bildkünstlerisches Werk. Denn: Malen oder schreiben, diese berufliche Entscheidung galt es zunächst zu treffen. Und sie fiel dem jungen Dürrenmatt schwer.

Ihre Reise- bzw. Lektüreindrücke hat Judith Zwick aufbereitet und in Kooperation mit dem Kulturamt im Studio daraus einen dreiteiligen Podcast produziert. Das Ergebnis gibt es

für alle Interessierte frei Haus.

Wichtige Quellen für den Podcast waren allen voran die beiden einschlägigen Dürrenmatt-Biografien von Ulrich Weber und Peter Rüedi, der Film „Portrait eines Planeten“ von Charlotte Kerr sowie die Ringvorlesung „Dürrenmatt von A bis Z“ des Schweizerischen Literaturarchivs.

Was die Reise durch das Dürrenmatt-Werk betrifft: So ist es immer wieder erstaunlich, was passiert, wenn man sich auf einen Autor einlässt, sich in sein Gesamtwerk vertieft. Zunächst folgt man einer Spur, gelangt nach und nach in ein Universum hinein und fängt dann irgendwann an mitzudenken, dem „Ariadnefaden des Denkens“ des anderen entlang.



Ausflug zur Riesenberg-Kapelle

Mit dem Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Am Donnerstag, 7. Oktober ab 14 Uhr führt eine circa dreistündige Ausflugstour mit Hans Denk zu einer der weniger bekannten Aussichtspunkte in Konstanz, der Riesenberg-Kapelle, auch 114er-Kapelle genannt. Die Kapelle ist zwar meist verschlossen, der Blick über den Bismarckturm nach Konstanz und auf die Schweizer Berge ist jedoch spektakulär. Nach einem Aufenthalt zum Schauen und Verweilen geht die Runde weiter bergab zur Endhaltestelle der Buslinie 14. Wer gerne noch mehr schöne Aussichten genießen möchte, geht mit zum Bis-

marckturm und beendet den Ausflug in der Friedrichstraße.

Treffpunkt um 14 Uhr an der Bushaltestelle „Jacob-Burckhardt-Str.“ (Friedrichstraße, Richtung Universität), erreichbar mit den Linien 9A, 9B oder 14. Bitte geeignete Kleidung, Schuhwerk und ggf. Verpflegung mitbringen. Die Kosten betragen 5 Euro. Eine Anmeldung im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, Tel: 07531/9189834 ist erforderlich. Bei starkem Regen kann die Tour nicht stattfinden; Auskunft bei Hans Denk: 07531/9595878.

Bunter vhs-Herbst

Vorträge, Kurse, Führungen

Anfang Oktober berichtet Michael Borchard über die unmögliche Freundschaft von Ben Gurion und Konrad Adenauer (04.10., Kulturzentrum), die Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm erklärt, warum Mamas nicht perfekt sein müssen (05.10., Kulturzentrum und Livestream) und zum Semesterhöhepunkt im Oktober ist der ehemalige Nachtcafé-Moderator Wieland Backes zu Gast.

Am 13.10. stellt er im Konstanzer Konzil seine Autobiografie „Ich war ein schüchternes Kind vom Lande“ vor und erzählt aus seinem Leben. Viele Bewegungskurse starten im Oktober, die vhs bietet Stadtführungen an und die Sprachkurse bieten ein vielfältiges Angebot. Wer wissen will, was die Gesellschaft bewegt, muss nur einen Blick auf die Webseite der vhs werfen: www.vhs-landkreis-konstanz.de.

Robert Weise – Natur und Salon

Ausstellung in der Städtischen Wessenberg-Galerie vom 18. September 2021 bis 9. Januar 2022

Der Maler Robert Weise, der von 1901 bis 1906 in Gottlieben am Schweizer Ufer des Untersees lebte, ist heute kaum noch bekannt, seine Werke sucht man vergeblich in den Dauerausstellungen der großen deutschen Museen. Vor etwas mehr als hundert Jahren war das jedoch anders: Weise zählte damals zu den Mitgliedern der Münchner Künstlergruppe Die Scholle; seine deutschlandweiten Erfolge trugen dazu bei, dass das kleine, idyllisch gelegene Fischerdorf Gottlieben Kunstliebhabern zum Begriff wurde.

Sein Lebensweg führte Robert Weise, ausgehend von Stuttgart, wo er 1870 in gutbürgerlichen Verhältnissen geboren wurde, über ein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und der Académie Julian in Paris 1896 nach München. Hier kam er in Kontakt mit einer Gruppe junger Maler, die der fortschrittlichen Zeitschrift Jugend nahestanden. Sie bevorzugten ein lebhaftes Kolorit, trugen die Farbe frei und mit sichtbarem Pinselstrich auf und schufen Kompositionen, die durch ihren dekorativen Flächenstil auffielen. 1899 schlossen sie sich zur Künstlergruppe Die Scholle zusammen, die den Aufbruch der Münchner Malerei zur Moderne markierte.

1901 zog sich Weise an den Bodensee zurück, wo er seine glücklichsten und ungestörtesten Schaffensjahre

im Kreis von Künstlern und Schriftstellern wie Willi Hummel, Ernst Würtenberger, Emanuel von Bodman, Norbert Jacques und anderen erlebte. Den Kontakt nach München und Wartenberg bei Erding, wo er ein kleines Atelierhaus besaß, gab er jedoch nicht auf. 1906 wurde der Maler an die Kunstakademie Stuttgart berufen, 1913 übernahm er die Leitung der Naturklasse an der Weimarer Kunstschule. Die Darstellung von Natur und Landschaft beschäftigte Weise zeitlebens; daneben schuf er repräsentative

Portraits, u. a. von Kaiser Wilhelm II. und dem württembergischen Herrscherpaar. 1919 übersiedelte Weise an den Starnberger See, wo er 1923 im Alter von nur 53 Jahren starb.

In öffentlichen Führungen am Mittwoch, 29. September, sowie am Mittwoch, 6. Oktober, jeweils um 15 Uhr können sich Interessierte auf Spurensuche des vielseitigen Malers begeben. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder telefonisch: 07531/9002376.



Robert Weise: Kaffeetafel am Waldrand, ohne Jahr, Öl auf Leinwand, 50 x 65 cm

Kinderakademie 2021

Mach mal Musik! Songwriting, Trommeln und Spaß

Es ist wieder soweit! Nach dem pandemiebedingten Ausfall der Kinderakademie in den Pfingstferien wird die nächste Kinderakademie in den Herbstferien 2021 endlich wieder stattfinden. Veranstalter sind das Kulturamt Konstanz und das Rosgartenmuseum.

Dieses Mal unter dem Titel „Mach mal Musik! Songwriting, Trommeln und Spaß“. Vom 2.11. bis zum 5.11.2021 werden die Teilnehmenden zusammen mit der Musikschule Konstanz professionelle Songs schreiben, Trommeln, was das Zeug hält, und Musik machen, so verrückt wie möglich. Sie treffen eine Band und bauen ihre eigenen Musikinstrumente.

Kinder, die zwischen 8 und 12 Jahren alt sind und Spaß an Musik haben,

sind herzlich willkommen. Musikalische Vorkenntnisse und deutsche Sprachkenntnisse sind nicht nötig. Das Programm ist von 9 bis 16 Uhr, kostenlos und inklusive Verpflegung. ErlebnispädagogInnen betreuen die Gruppe.

Bewerbungen für die Konstanzer Kinderakademie sind mit dem Bewerbungsformular und einem eigenen kleinen Songtextmix aus drei Lieblingssongs in jeder Sprache möglich. Im Internet unter www.konstanz.de/kinderakademie findet man Beispiele sowie die Anmeldeformulare. Diese sind zudem beim Kulturamt zu den üblichen Öffnungszeiten erhältlich.

Infos unter: 07531/9002988 oder kinderakademie@konstanz.de

Konstanz, Richental und das Konzil

Rosgartenmuseum – Öffentliche Themenführung

Vor 600 Jahren rückte das Konstanzer Konzil die schöne Stadt am Bodensee ins Zentrum des Weltgeschehens. Für fast vier Jahre tummelten sich Gelehrte, Kirchenmänner, Adlige, Handwerker und Hübschlerinnen in Konstanz. Über diese Zeit berichtet die Richental-Chronik. Anhand von Objekten des Rosgartenmuseums und des Stadtplans, der Konstanz zur Zeit des Konzils zeigt, werden in der Führung am Donnerstag, 30. September um 16.30 Uhr mit dem Historiker Frank Martin Konzilsgeschichte erzählt, Alltagsleben anschaulich gemacht und die Richental-Chronik vorgestellt.

Kunst spricht dich an

Ein audio-visueller Spaziergang

In Konstanz finden sich im öffentlichen Raum weit über 100 Kunstwerke. Viele nehmen wir im Alltag kaum wahr. Das will das Kulturamt ändern und verhüllte 2018 ein Dutzend Kunstwerke in grellem Kunststoff. Das Projekt Kunststücke knüpft daran an: Zehn Kunstwerke sprechen uns mit kurzen Audio-Beiträgen bekannter Konstanzer AutorInnen und KünstlerInnen und mit Infotafeln an. Am 8. Oktober um 18 Uhr findet die Vernissage statt.

Bereits im Frühjahr 2020 hat das Kulturamt Alex Behning, Veronika Fischer, Daniel Groß, Norbert Heizmann, Mido, Torben Nuding, Boris Petrovsky, Kira Reiter, Marvin Suckut und Christine Zureich gebeten, sich mit einem Kunstwerk im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen. Entstanden sind zehn literarische, lyrische, und musikalische Kunststücke.

Seit Oktober 2020 sind alle Audios und ein Flyer mit Stadtplan online abrufbar. Die Vernissage musste letztes Jahr coronabedingt abgesagt werden

und wird jetzt am 8. Oktober nachgeholt: Um 18 Uhr begrüßt Moderator Harald Kühl von den Regionauten vor dem Turm zur Katz. MacherInnen und KünstlerInnen geben Einblick in die Entstehung des Projekts. Um 18.30 Uhr starten geführte Spaziergänge zu den zehn Kunststücken. Um 20 Uhr trifft man sich wieder zum Ausklang vor dem Turm zur Katz. Aktuell gelten für die Vernissage, die im Freien

stattfindet, die 3G-Regeln. Um Anmeldung wird gebeten unter kulturamt@konstanz.de. Auch selbstständig können Kunstinteressierte sich auf den audio-visuellen Spaziergang durch die Altstadt machen und über die Internetseite der Stadt Konstanz die Audio-Beiträge auf ihrem Smartphone abspielen. Alle Audios und Infos zur Aktion unter konstanz.de/kunststuecke.



Sarah Müssig und Harald Kühl und die „Schwörenden Finger“, eines von zehn Kunststücken, das uns was zu sagen hat.

Ausbildung?
Mit Sicherheit!

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Sichere Zukunft?

Gibt's gleich hier!

KONSTANZ.DE / KARRIERE

KONSTANZER KIESEL

20% geschenkt!

Nur 20 € bezahlen
Für 25 € shoppen & genießen

KONSTANZER KIESEL
Gutschein im Wert von
25,- €

Einlösbar bis zum 30.06.2022
Nicht einlösbar in Lebensmittel-, Getränke- und Drogeriemärkten. Restbeträge werden nicht ausbezahlt.

Limitierte Auflage. Verkauf nur solange Vorrat reicht.

Alle Verkaufs- und Annahmestellen finden Sie hier:

treffpunkt konstanz e.v. In Zusammen- arbeit mit **KONSTANZ** Die Stadt zum See **MTK**

Weitere Infos: www.treffpunkt-konstanz.de/kiesel

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
(Servicestelle Baudezernat)
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr 1.
Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
August bis 18 Uhr, sonst immer bis 17 Uhr

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 14 Uhr, 17 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Büroservicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsler, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwer-
ke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz